



Gemeinsamer Pfarrbrief der katholischen Pfarrei

# LICHTPUNKTE

Memmelsdorf Lichteneiche Gundelsheim Merkendorf

Nr. 009, 04. Jahrgang, 2. Ausgabe 2010, kostenlos





## INHALT

Inhaltsverzeichnis / Impressum		Fronleichnam in Memmelsdorf	16
Grußwort Andreas Englert, Michael Baumgartner-Lindsiepe	2	Neuer Pfarrgemeinderat in Lichteneiche	17
Der Seelsorgebereichsrat hat sich konstituiert	3	Fußwallfahrt zum Gügel	17
Info der Gesamtkirchenverwaltung	4	45. Weihetag der Heilig-Geist Kirche	17
Einladung zum Pfarrausflug	6	Kindergarten St. Elisabeth	18
Gute Erfahrungen gesammelt	6	Unser Pfarrgemeinderat in Gundelsheim	20
Ich werde viel vermissen	7	30 Jahre Kindergarten St. Marien	21
Ökumenischer Kirchentag in München	8	Verabschiedung der Kindergartenbeauftragten Gabi Gotschall	22
Jugendseite	10	Auf Wiedersehen Fredi Wolf	23
Neuer Pfarrgemeinderat in Memmelsdorf	11	Herzlich Willkommen Konrad Appel	23
Zahlen Fakten	11	„Vergelt's Gott“ Maria Köppl	24
Amtseinführung des neuen PGR, Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder	12	Einladung zum Pfarrfest	25
Goldenes Jubiläum gefeiert	14	Unser Pfarrgemeinderat in Merkendorf	26
Ehrung mit dem Goldenen Hahn	15	Wort und Welt erschließen	27
		Ein Haus voll Glorie schauet	27

### Impressum

#### Herausgeber:

Katholische Pfarreiengemeinschaft Memmelsdorf mit Lichteneiche, Gundelsheim und Merkendorf (Seelsorgebereichsrat Pfarreiengemeinschaft)

#### Verantwortlicher Herausgeber:

Pfarrer Marianus Schramm  
Karmelitenstr. 10, 96163 Gundelsheim

#### Redaktion:

Gabriele Bleier, Larissa Goldfarb, Angelika Kotissek, Helmut Schmitt, Stefan Weinkamm

#### Anzeigenleitung:

Heinz Büttel

#### Layout:

Gabriele Bleier, Heinz Büttel

#### Druckerei:

GEMEINDEBRIEFDRUCKEREI

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 5.500 Exemplare

Bezugspreis: Kostenlos

„Lichtpunkte“ erscheint drei mal jährlich und wird an alle Haushalte im Seelsorgebereich verteilt.

Die Redaktion behält sich eventuelle Kürzungen in Bild und Wort vor. Für eingereichte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit Zustimmung des Herausgebers und der Redaktion.

Texte und Bilder können ausschließlich in digitaler Form angenommen werden.

Abbildungen: privat, Pfarrbriefservice

Redaktionsschluss: 01.10.10



## Liebe Bürger im Seelsorgebereich,

viele Veränderungen stehen in diesem Jahr an. Neben mehreren verdienten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verlassen mit Beginn der Sommerpause auch wir das pastorale Team und damit diesen Seelsorgebereich. Dieses Grußwort nehmen wir zum Anlass, uns persönlich von Ihnen zu verabschieden.

Zum 31. August endet für mich, Michael Baumgartner-Lindsiepe, meine dreijährige Ausbildungszeit als Pastoralassistent. Drei Jahre, die geladen waren mit vielen bereichernden Begegnungen und die von einer zuvor kommenden, wertschätzenden und freundlichen Akzeptanz meiner Person und Arbeit durch Sie geprägt waren. Besonders berührt hat mich die Welle der Solidarität, die ich in den letzten Wochen spüren durfte. Auf Initiative der Pfarrgemeinderäte sind viele Menschen mit ihrem Namen für mich eingetreten. Einen besonderen Dank sage ich den Jugendlichen unserer Pfarreiengemeinschaft, die mit mir vieles unternommen und ausprobiert haben. Daneben danke ich allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und meinen Kollegen im pastoralen Team für ihre Unterstützung und die Bereitschaft, sich auf neue Situationen, Aktionen und Blickwinkel einzulassen. Für all dies sage ich hier und heute „Danke schön“ und „Vergelt's Gott“.



Zum selben Zeitpunkt reduziere ich, Andreas Englert, meinen Stellenumfang, um mich meiner Ausbildung zum Supervisor intensiver widmen zu können.

In der kurzen Zeit, die ich als Pastoralreferent bei Ihnen war, habe ich viele kompetente und verantwortungsbereite Menschen kennengelernt. Ich habe mich wohl gefühlt hier und stets Wertschätzung für meinen Dienst erfahren. Besonders erwähnen möchte ich die gute Zusammenarbeit mit dem Familiengottes-

dienstteam in Memmelsdorf, den Mitarbeitern in der Firmvorbereitung und meinen hauptamtlichen Kollegen. Ich hoffe, dass durch meine Tätigkeit im Erzbischöflichen Jugendamt Bamberg der Kontakt zu Ihrem Seelsorgebereich auch in Zukunft bestehen bleibt.

Neben der Dankbarkeit für viele gute Erfahrungen und Begegnungen in den letzten Jahren wünschen wir Ihnen, dass Sie Kirche hier in der Pfarreiengemeinschaft immer wieder neu als guten und hilfreichen Ort für ihr Leben erfahren. Für alles, was noch vor Ihnen liegt, wünschen wir Ihnen Gottes reichen Segen.

*Andreas Englert*

*Michael Baumgartner-Lindsiepe*



## Der Seelsorgebereichsrat für unsere Pfarreiengemeinschaft hat sich konstituiert

Im letzten Pfarrbrief war bereits berichtet worden, dass gemäß der neuen Räte-satzung für unsere Erzdiözese in den Pfarreiengemeinschaften ein neuer Rat, der Seelsorgebereichsrat, gebildet werden kann. Die Pfarrgemeinderäte aus Memmelsdorf, Lichteneiche, Gundelsheim und Merkendorf hatten sich einhellig dafür ausgesprochen, diesen neuen Rat einzurichten. Dabei war man sich auch einig, dass man den Seelsorgebereichsrat nicht direkt wählen lassen will, sondern dass er nach der Pfarrgemeinderatswahl per Delegation gebildet werden soll. Die Anzahl der Delegierten ist hierfür in der Satzung für den Seelsorgebereichsrat festgelegt – im Verhältnis zur Katholikenzahl der jeweiligen Pfarrei.

So kamen dann am 11. Mai 2010 die Delegierten aus den vier Pfarrgemeinderäten und die so genannten „geborenen“ Mitglieder im Memmelsdorfer Pfarrzentrum zur konstituierenden Sitzung zusammen.

Dem Seelsorgebereichsrat gehören an: Als „geborene“ Mitglieder unsere beiden Pfarrer Lothar Güthlein und Marianus Schramm, Priester Matthew Anyanwu, die derzeitigen Pastoralreferenten Norbert Oppel, Michael Baumgartner-Lindsiepe und Andreas Englert sowie Günther Knoll als Vertreter der Gesamtkirchenverwaltung. Delegierte aus dem Gundelsheimer Pfarrgemeinderat sind Gabriele Bleier, Andreas Hergenröder, Gerhard Lang und Claudia Wolf. Aus der Lichteneiche kommen Andrea Böhm und Rainer Dusold. Die Delegierten aus Memmels-

dorf sind Angelika Kotissek, Karin Müller, Andreas Spahn, Werner Stumpf und Helga Wiedemann. Und aus dem Merkendorfer Pfarrgemeinderat sind Heinz Büttel, Christina Hummel und Johannes Schobert dabei.

Die Delegierten wählten aus ihrer Mitte Andreas Spahn zum Vorsitzenden des Seelsorgebereichsrates, Gabriele Bleier zur stellvertretenden Vorsitzenden und Heinz Büttel zum Schriftführer; zusammen mit Pfarrer Marianus Schramm, dem Leitenden Pfarrer unserer Pfarreiengemeinschaft, bilden sie den Vorstand.



v.l.: Andreas Spahn, Gabriele Bleier, Heinz Büttel, Pfr. Marianus Schramm

Was sind nun die Aufgaben des Seelsorgebereichsrates?

Allgemein formuliert ist er zuständig für alle pastoralen Fragen und Angelegenheiten, die den gesamten Seelsorgebereich betreffen, wie also z.B. die gemeinsame Erstkommunion- und Firmvorbereitung, eine abgestimmte Gottesdienstordnung, gemeinsame liturgische Feiern, Aktivitäten im Bereich der Ökumene, der Pfarrbrief oder andere gemeinsame Initiativen. Diese überörtlichen Themen beraten und beschließen die Räte zusammen



mit den Pfarrern und den pastoralen Mitarbeitern. So will der Seelsorgebereichsrat seinen Beitrag leisten zum Erhalt lebendiger Gemeinden in unserer Pfarreiengemeinschaft. Gleichzeitig soll das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung und das Zusammenwachsen in der Pfarreiengemeinschaft weiter gestärkt werden.

Die örtlichen Pfarrgemeinderäte werden sich weiterhin um all das kümmern, was die je eigene Pfarrei betrifft, wie z.B. die Ausgestaltung der Liturgie, Pfarr- und Patronatsfeste oder die Seniorenarbeit und Besuchsdienste vor Ort.

Wie es in den Pfarrgemeinderäten schon immer üblich ist, kann auch der Seelsorgebereichsrat für Arbeitsschwerpunkte so genannte Sachausschüsse einrichten oder Beauftragte benennen.

Nun haben wir in unserer Pfarreiengemeinschaft, die sich vor über vier Jahren durch die so genannte Kooperationsvereinbarung zusammengeschlossen hat, schon viel an guten gemeinsamen Erfahrungen und partnerschaftlicher Zusammenarbeit. So manches konnte sinnvoll koordiniert werden. Das Kennenlernen der unterschiedlichen Traditionen und die offene Zusammenarbeit werden als bereichernd erlebt. Dass es dabei gelegentlich auch einmal etwas knirscht im Getriebe, ist ja nur zu menschlich. Für den Start des Seelsorgebereichsrates war es darüber hinaus von Vorteil, dass sich ein Teil der Frauen und Männer bereits aus der Zusammenarbeit im Pastoralforum kennt (sozusagen dem Vorgängergremium).

So war man sich in der konstituierenden Sitzung schnell einig, dass die bereits bestehenden und bewährten gemeinsamen Ausschüsse für die Koordination der

Liturgie, für die Ökumene und für den Pfarrbrief ihre Arbeit fortsetzen sollen. Von mehreren Delegierten wurde der Wunsch geäußert, dass die für die Jugendarbeit in den einzelnen Pfarreien Zuständigen dabei unterstützt werden sollen, sich weiter auszutauschen, sich gegenseitig einzuladen, ihre Angebote zu koordinieren oder die eine oder andere Aktion gemeinsam zu erarbeiten. Ein erstes Treffen dazu ist bereits geplant.

Um sich über weitere Ziele und Arbeitsschwerpunkte leichter klar zu werden und verständigen zu können, entschieden sich die Delegierten für einen Studientag, bei dem in entsprechender Atmosphäre und mit mehr Zeit als in einer Abend-sitzung Perspektiven für die erste Amtsperiode des neuen Seelsorgebereichsrates erarbeitet werden. Die Moderation dieses Studientages werden zwei Gemeindereferentinnen „mit dem Blick von außen“ übernehmen. Hier erhalten wir Unterstützung durch die Erzdiözese, die dafür eine „Arbeitsgemeinschaft Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung“ eingerichtet hat.

Die Mitglieder des Seelsorgebereichsrates freuen sich auf eine gelingende Zusammenarbeit in den kommenden vier Jahren. In ihrer aller Namen darf ich Sie, liebe Gemeindemitglieder unserer großen Pfarreiengemeinschaft, herzlich dazu einladen, sich nach Ihren Möglichkeiten an der Gestaltung des Miteinanders in unserem Seelsorgebereich zu beteiligen. Es ist immer wieder bereichernd – manchmal auch ganz überraschend.

Für den Seelsorgebereichsrat  
**Andreas Spahn**



## Info Gesamtkirchenverwaltung

Herr Wilfried Pickel ist neues Mitglied in der Gesamtkirchenverwaltung. Er tritt die Nachfolge von Frau Sylvia Pfister an. Wir danken Frau Pfister für Ihre geleistete Arbeit und Engagement.

Der Vorsitzende des Seelsorgebereichsrats, Herr Andreas Spahn unterstützt zukünftig die Gesamtkirchenverwaltung in beratender Funktion.

## Einladung zum Pfarrausflug am Samstag, 2. Oktober

Der diesjährige Pfarrausflug führt nach Amberg und dazu werden alle Interessierten aus der Pfarreiengemeinschaft herzlich eingeladen. Abfahrt ist um 8 Uhr in Gundelsheim an der Kirche. Um 10 Uhr ist Stadtführung in Amberg, um 11.30 Uhr wird das Mittagessen eingenommen. Am Nachmittag steht der Besuch der Wallfahrtskirche Maria Hilf auf dem Programm, danach ist Station in Haidhof / Gräfenberg, dort ist auch Kaffeepause. Die Rückfahrt erfolgt gegen 17.30 Uhr.

*Die Teilnahme kostet 15 Euro pro Person, Anmeldung bitte im Pfarrbüro Gundelsheim.*

## Gute Erfahrungen gesammelt

Wie schon in einem unserer letzten Pfarrbriefe ausführlich erklärt wurde, hat sich im Bereich der **Beerdigungen** in unserem Seelsorgebereich etwas verändert.

Unsere beiden pastoralen Mitarbeiter Norbert Ooppel und Michael Baumgartner-Lindsiepe unterstützen seit Beginn dieses Schuljahres Pfarrer Schramm in diesem Bereich. Die Trauernden können seitdem selbst entscheiden, ob sie eine Trauerfeier mit Requiem wünschen oder nicht.

Vor allem für Menschen, die mit der Eucharistiefeier nicht mehr so vertraut sind, aber auch dort, wo nur eine kleine Trauergesellschaft ihrem Toten die letzte Ehre erweisen wollte, sind wir verstärkt im Einsatz gewesen.

Die dabei gemachten Erfahrungen waren für alle Beteiligten durchwegs positiv.

Die Pfarrer werden entlastet, das pastorale Personal darf sich in einem neuen Arbeitsfeld beweisen und die Hinterbliebenen können sich entscheiden, welche Form der Beerdigung ihnen besser entspricht.

Konkret bedeutet dies, dass in Lichten-eiche und Gundelsheim vor der Bestattung auf dem Friedhof in der Aussegnungshalle jeweils eine Wort-Gottes-Feier stattfindet.

In Merkendorf bleibt der Ablauf unverändert, allerdings findet in der Kirche „nur“ eine Wort-Gottes-Feier statt.

Damit in Zukunft auch Pfarrer GÜthlein in diesem Bereich entlastet wird, soll dieses Angebot ab September 2010 auf den gesamten Seelsorgebereich ausgedehnt werden.

**Keine Angst**, es wird auch in Zukunft nicht so sein, dass „verdiente“ Gemeindeglieder vom Pfarrer und Kirchenferne „nur“ durch Laien beerdigt werden.

Denn überall wo der Wunsch geäußert wird, dass ein Requiem der Beerdigung vorausgehen soll, wird dies auch in Zukunft so sein.

Und vergessen sie bitte nicht den positiven Aspekt, dass durch die Verteilung auf mehrere Schultern den Seelsorgern mehr Zeit für die Trauernden und andere wichtige Bereiche in der Seelsorge bleibt. Wir hoffen, dass sie unser Anliegen verstehen und mittragen.

*Norbert Ooppel  
Pastoralreferent*



## Ich werde viel vermissen!

Drei Jahre lang hatte ich das Glück unseren **Pastoralassistenten Michael Baumgartner-Lindsiepe** bei seiner Ausbildung begleiten zu dürfen.



In dieser Zeit konnte er in viele Bereiche hineinschnuppern, aber auch selbst viele Erfahrungen sammeln. Viele Erstkommunionkinder sind von Michael auf ihr großes Fest vorbereitet worden und auch unsere Firmlinge sowie das gesamte Firmteam wissen, was sie an ihm haben. Aber auch in vielen anderen Bereichen hat Michael deutlich seine Spuren hinterlassen:

- seine theologisch fundierten Predigten, die immer darauf abzielten, den Menschen in ihrem Glauben weiter zu helfen
- seine Musik am Schlagzeug, am Bass oder in der von ihm gegründeten Gundelsheimer Band
- seine qualifizierten Redebeiträge in unseren Dienstbesprechungen und Gremien
- seine freundliche Art und sein herzhaftes Lachen

... und noch vieles andere mehr werde **ich in Zukunft sehr vermissen.**

Und ich bin mir sicher, dass viele von ihnen eine ähnliche Liste schreiben könnten, was ihnen alles fehlt, wenn Michael im neuen Schuljahr nicht mehr bei uns arbeiten wird.

Nicht mehr bei uns arbeiten wird ab September auch mein **Kollege Andreas Englert**, der für ein Jahr mit 30% seiner Arbeitszeit unsere Arbeit vor Ort unterstützte.



Vor allem in der Firmvorbereitung und der Gremienarbeit hat er seine langjährige Berufserfahrung zum Wohle des gesamten Seelsorgebereiches eingebracht. Auch der Familiengottesdienstkreis von Memmelsdorf vermisst schon jetzt das angenehme Arbeiten mit ihm.

Ich wünsche beiden von Herzen alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen für ihre weitere berufliche wie private Zukunft und sage im Namen aller, die Michael und Andreas kennen und schätzen lernen durften,

**„Vergelt's Gott“.**

*Norbert Oppel  
Pastoralreferent*



## Die Pfarreiengemeinschaft zu Besuch auf dem 2. Ökumen. Kirchentag in München 12. bis 16. Mai

„Damit Ihr Hoffnung habt“ war das Motto des 2. Ökumenischen Kirchentages in München, der mit einem beeindruckenden



den ökumenischen Gottesdienst zu Ende gegangen ist.

Mit einer Gruppe aus der Pfarreiengemeinschaft und der evangelischen Kirchengemeinde haben wir diesen Kirchentag besucht, wir haben Wünsche und Hoffnungen mit auf den Weg genommen und mitbekommen, Erwartungen an den Kirchentag, manche hoch gesteckt, manche realistisch. Unsere Hoffnungen waren und sind:

- Ein Neuanfang in der Kirche nach den Geschehnissen der jüngsten und weiteren Vergangenheit

- Als Christen überzeugen, auch wenn die Amtskirche versagt
  - Dass die Basis mehr Gehör findet
  - Umsetzung der Dokumente des 2. Vatikanischen Konzils
  - Dass die Ökumene Realität wird
- Auf vielen Diskussionspodien und –Foren wurde über die wichtigsten Themen, die die Kirchen zur Zeit bewegen, diskutiert – und entsprechende Thesen aufgestellt
- **Nicht die Kirchen laden an den gemeinsamen Tisch ein, sondern Jesus Christus selber (→ Thema gemeinsames Abendmahl)**
  - **Umsetzung der Grundsätze christlichen Lebens: Weg vom ICH, hin zum WIR! (Ebf. Marx), das muss auch für Wirtschafts- und Finanzunternehmen und Industrie gelten)**
  - **Die Amtskirche muss wieder den Kontakt zur Basis finden, sie ernst nehmen und die Offenheit zeigen, die von ihr erwartet wird.**
  - **Die Kirche muss sich auf die Menschen hin bewegen, nicht die Menschen auf die Kirche!**
  - **Die Frage ist: Wie viel Kirche trägt die Ökumene und nicht: Wie viel Ökumene trägt die Kirche?! (S. Zollitsch, Schreiber)**

Das sind nur einige der vielen Punkte, die angesprochen wurden, abgesehen von den Themen, die in der Presse und den Medien in den vergangenen Wochen an erster Stelle standen und die die Kirche erschütterten.

Die Zukunft wird zeigen, inwieweit diese Diskussionen zu spürbaren Ergebnissen geführt haben.

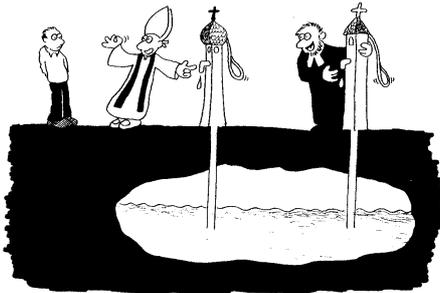


Beeindruckend waren die Gottesdienste an Christi Himmelfahrt und die anschließende ökumenische Feier auf dem Odeonsplatz.

Alle Wünsche, Erwartungen und Hoffnungen werden in diesem Bild deutlich:



Dass die Einigkeit, die diese drei hochwürdigen Herren hier am Altar demonstrieren, auch an der Basis möglich wird – und dass alle getauften Christen in gegenseitigem Respekt gemeinsam teilhaben können am Tisch des Herrn, so wie es im Sinne und Geiste Jesu ist!



## „Orangene Schals, die verbinden“ – das Drumherum

Vorträge, Workshops und Diskussionen waren nicht alles, was vom ÖKT in Erinnerung bleiben wird: Was mich besonders berührt hat, war die große Zahl an Menschen, die im Namen Gottes nach München gekommen ist. Es lag eine Art Verbundenheit in der Luft, die die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Konfession völlig in den Hintergrund rückte. Ein Satz, der im Rahmen eines Vortrags fiel und mit großem Beifall kommentiert wurde, lautete: „Die Ökumene ist bei der Basis schon lange angekommen.“ Und das war deutlich spürbar. Ich selbst wusste eigentlich nie, welcher Konfession mein/e Gegenüber angehört. Es war ja auch egal. Ich hatte das Gefühl, eine jede/ein jeder freute sich, zu „denen mit den orangenen Schals“ zu gehören. Man konnte das farbige Accessoire ab Mittwoch Abend an jeder Ecke von München kaufen und bis Sonntag Abend wurde es zum festen Erkennungsmerkmal der Kirchentags-Besucher. Gerade in der aktuellen Zeit, in der man wenig positives über Kirche zu hören bekommt, tat mir das sehr gut: Es gibt noch viele andre Menschen, die glauben, die Gott in den Mittelpunkt ihres Lebens stellen und das in der Kirche leben.

Angelika Kotissek

## Jugend im Seelsorgebereich – Ausflug in den Kletterwald



Am Samstag, den 22. Mai 2010, machten wir uns mit dem Bus zu unserem Ausflug in den Kletterwald Pottenstein auf. Nachdem die 33 Jugendlichen die Einführung im Kletterwald erhalten hatten, starteten wir gleich in die acht verschiedenen Parcours, die je nach Höhe bzw. Schwierigkeit, verschiedene Farben hatten. Mit der Zeit wagten sich viele immer weiter hinauf. In luftiger Höhe ging unser Weg über Steigbügel, Stahlseile und Netze, was alles eine wacklige Angelegenheit war. Dazwischen fuhren wir mit langen Seilbahnen durch die Bäume hindurch. Nach einer kleinen Pause brachte der Bus uns alle wieder unverletzt und wohlbehalten nach Memmelsdorf.



Wir alle sind uns einig, dass wir einen aufregenden und tollen Tag im Kletterwald in Pottenstein erlebt haben, und sich der Ausflug auf alle Fälle gelohnt hat. In Zukunft freuen wir uns auf alle, die neugierig geworden sind und bei unseren nächsten Aktionen dabei sein werden.

*Laura Gunzelmann*



## Jugendausschuss

Seit den diesjährigen Wahlen sind in den Pfarrgemeinderäten in Gundelsheim, Lichteneiche, Memmelsdorf und Merken-  
dorf Jugendliche vertreten. Deshalb wurde jetzt ein Jugendausschuss gebildet, der Pfarreien übergreifend ist und der sich regelmäßig trifft, um die Interessen der Jugendlichen zu vertreten sowie neue Ideen und Projekte zu planen und auszuführen.

Es haben schon einige Aktionen stattgefunden, wie zum Beispiel der Besuch des Klettergartens in Pottenstein.

Auch die Jugendgottesdienste werden jetzt regelmäßig und in den Gemeinden wechselnd stattfinden.

Geplant sind außerdem ein Sommerfest, eine Nachtwallfahrt und eine „Open Air“ Kino Veranstaltung.

Termine finden Sie auf den Internetseiten der Gemeinden und Pfarrgemeinderäte.



## Neuer Pfarrgemeinderat in Memmelsdorf

Es war **ein weiter Weg**, angefangen von der Berufung des Wahlausschusses am 3. Dezember 2009, über die Gewinnung von Kandidaten/innen, die Vorbereitung und Durchführung der Wahl am 7. März 2010, die konstituierende Sitzung am 20. April 2010 bis zur Amtseinführung des neuen Pfarrgemeinderats am Sonntag, den 25. April 2010. Dass doch wieder genügend Kandidaten/innen gewonnen werden konnten, ist auch der Verdienst von Herrn Pfarrer GÜTHLEIN, der durch seinen persönlichen Einsatz neuen Schwung in die vorübergehend ins Stocken geratene Kandidat/innensuche brachte.

Erfreulicherweise haben sich diesmal auch **zwei Jugendliche** zur Wahl gestellt und sind auf Anhieb in den neuen Pfarrgemeinderat gekommen. Daneben treten eine Reihe weiterer Mitglieder erstmals eine vierjährige Amtszeit an und geben dem Pfarrgemeinderat ein neues Gesicht.

Auch im **Vorstand** haben sich Veränderungen ergeben. Karin Müller ist einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt worden. Werner Stumpf, der dieses Amt in der letzten Periode innehatte, stellte sich aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Er wird jedoch als stellvertretender Vorsitzender die Vorstandsarbeit weiter unterstützen. Zur Schriftführerin wurde Geli Kotissek gewählt. Daneben gehören dem Vorstand Pfarrer GÜTHLEIN und Pastoralreferent Norbert Opper als amtliche Mitglieder an. Kirchenpflegerin Silvia Pfister wird wieder die Kirchenverwaltung im Pfarrgemeinderat vertreten.

Zu **Delegierten im Seelsorgebereichsrat** unserer Pfarreiengemeinschaft sind Karin Müller, Geli Kotissek, Andreas Spahn, Werner Stumpf und Helga Wiedemann berufen worden. Andreas Spahn vertritt den Pfarrgemeinderat auch im Dekanatsrat.

Für verschiedene **Sachbereiche** wurden Sachausschüsse gebildet oder Sachbeauftragte bestimmt. Die **Ansprechpartner/innen** sind:

- **Jugend:** Laura Gunzelmann und Maxi Brehm
- **Familie:** Kerstin Hohner
- **Liturgie und Verkündigung:** Werner Stumpf
- **Ökumene:** Brigitte Dorsch
- **Mission / Umwelt / Frieden:** Brigitta Feuerer
- **Feste und Feiern:** Silvia Pfister

Beauftragter für Erwachsenenbildung ist Andreas Spahn und für den regelmäßigen Seniorentreff ist Hedi Kotissek die Ansprechpartnerin.

## Zahlen und Fakten zur Pfarrgemeinderatswahl 2010

Am Wahltag gaben 480 von insgesamt 3.637 Wahlberechtigten in der Pfarrei Memmelsdorf ihre Stimme ab. 2006 waren es noch 608 von insgesamt 3.686 Wahlberechtigten, 2002 sogar noch 721 von 3.846 Wahlberechtigten. Die **Wahlbeteiligung** lag damit nur noch **bei rund 13,2 %** gegenüber 16,5 % im Jahr 2006 und 18,75 % in Jahr 2002. Dies entspricht dem allgemeinen Trend und dem Rückgang der Zahl der regelmäßigen Gottesdienstbesucher. Bei der letzten Zählung vor der Wahl wurden nur noch 449 Kirchgänger in der Pfarrei Memmelsdorf regis-

triert. Vor vier Jahren waren es noch 648 Gläubige. Die Kirche ist kleiner geworden, auch vor Ort.

Eine von Klaus Achatzy am Wahltag durchgeführte **Auswertung der Altersstruktur** der Wähler erbrachte ein interessantes Ergebnis: Die zahlenmäßig am stärksten vertretene Wählergruppe waren mit fast 33 % die 70 bis 80-jährigen, während die 20 bis 50-jährigen am schwächsten vertreten waren. Die **70 bis 90-jährigen** stellten zusammen sogar **fast 42 %** der Wähler! Werden für die treuen Kirchgänger und Wähler aus der älteren Generation einmal jüngere nach-rücken? Warum können die 20 bis 50-jährigen – jedenfalls im statistischen Mittel – mit unserer Pfarrgemeinde so wenig anfangen? Diesen Fragen müssen wir uns stellen.

### **Amtseinführung des neuen Pfarrgemeinderats – Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder**

Am Sonntag, den 25. April 2010 war es dann soweit: Im Pfarrgottesdienst führte Pfarrer Lothar Gütthlein die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats feierlich in ihr Amt ein und sprach ihnen Kraft und Mut für das neue Amt zu. Die neue Vorsitzende Karin Müller stellte das Bild vom Schiff, das sich Kirche nennt und auf dem wir unterwegs sind, in den Mittelpunkt ihrer Ansprache. In ihren Fürbitten nahmen die neuen Räte diese Gedanken auf und gaben ihrer Zuversicht Ausdruck, mit dem Beistand des heiligen Geistes ihrer Verantwortung gerecht werden zu können.

Zehn Mitglieder des alten Pfarrgemeinderats haben sich aus wohl erwogenen

persönlichen Gründen entschlossen, nicht für die neue Amtsperiode zu kandidieren, sondern für frische Kräfte Platz zu machen: Klaus Achatzy, Daniel Aßmann, Raimund Bäuerlein, Anne Dremel, Sonja Hansel, Thomas Hoffmann, Hedi Kotissek, Eva-Maria Schneider, Konrad Silberhorn und Lydia Zenk.



Langjährige Pfarrgemeinderatsmitglieder werden verabschiedet.

Sie wurden von Herrn Pfarrer Gütthlein mit einer Dankurkunde und einem Blumengruß aus dem Gremium verabschiedet. Hedi Kotissek und Konrad Silberhorn waren viele Amtsperioden Mitglied des Pfarrgemeinderats gewesen und hatten beide – nicht nur eine Periode – das Amt des/der Vorsitzenden übernommen. Den scheidenden Räten sagen wir ein herzliches “Vergelt’s Gott” für ihr Wirken. Auf ihrer Arbeit kann der neue Pfarrgemeinderat aufbauen. Über die Bereitschaft der ehemaligen Mitglieder, in anderen Aufgaben oder auch einfach durch ihren guten Rat weiter für uns da zu sein, freuen wir uns.

Abgerundet wurde die Feier im Anschluss an den Gottesdienst durch einen kleinen Stehempfang vor der Kirche, für den der Ausschuss Feste und Feiern bestens vorgesorgt hatte.

*Werner Stumpf*



So sieht **der neue Pfarrgemeinderat** der Pfarrei Memmelsdorf aus,  
der bis 2014 amtiert wird:



**Karin Müller,**  
**46 Jahre**  
1. Vorsitzende  
Memmelsdorf



**Werner Stumpf,**  
**54 Jahre**  
Kremmeldorf  
Stellv. Vorsitzender



**Angelika Kottisek,**  
**32 Jahre**  
Memmelsd./Bamberg  
Schriftführerin



**Pfr. Lothar  
Gütlein**



**Silvia Pfister,**  
Vertreterin der KiV  
Weichendorf



**Norbert Oppel**  
Pastoralreferent



**Arthur Apfel,**  
**53 Jahre**  
Memmelsdorf



**Maximilian Brehm,**  
**16 Jahre**  
Memmelsdorf



**Brigitte Dorsch,**  
**56 Jahre**  
Memmelsdorf



**Brigitta Feuerer,**  
**55 Jahre**  
Drosendorf



**Laura Gunzelmann**  
**16 Jahre**  
Meedensdorf



**Kerstin Hohner,**  
**34, Jahre**  
Drosendorf



**Andreas Spahn,**  
**46 Jahre**  
Drosendorf



**Klaus-Peter Wachter,**  
**62 Jahre**  
Drosendorf



**Helga Wiedemann,**  
**72 Jahre**  
Memmelsdorf

## **Goldenes Jubiläum gefeiert**

Ein frohes Fest mit vielen Gästen.



Dr. Stumpf bei der Begrüßung - mit auf der Bühne: die jüngsten Gäste aus den KiTas

Erfreulich war die große Beteiligung aus der ganzen Gemeinde, als wir am 13. März den 50. Jahrestag der Priesterweihe von Pfarrer Lothar Gütthlein feierten. „Respekt und Sympathie hat sich der Jubilar durch seinen hoch motivierten Einsatz für das Wohl der Menschen erworben“, betonte Bürgermeister Bäuerlein in seinem Grußwort. Das bestätigten auch die vielen Gratulanten, die mit ihren Segenswünschen in einem digitalen Erinnerungsalbum zu Wort kamen, das OKR-Vorsitzender Harald Tkaczuk mit einem gemeinsamen Geschenk der Ortsvereine überreichte.

### **Gemeindeabend in der Seehofhalle**

Der Pfarrgemeinderat hatte zu einem Festabend in die Seehofhalle eingeladen. An der Gestaltung des Programms beteiligten sich Vereine und Gruppierungen, die das Leben und Wirken des Jubilars gebührend würdigten: Musikalisch gratulierten die Eltern, Erzieherinnen und Kinder der KiTas, die Bläser des Musikvereins und der Oldtimer, die Chöre von Liederkranz, RSV Drosendorf und die Inspiration.

In einer Power-Point-Präsentation zeigten Maria und Hans Schuster die Talente, die Lothar Gütthlein für seine Berufung mitbrachte – was hätte er doch für Karrieren machen können, wäre er nicht Pfarrer geworden!

In Bauarbeitermontur besangen Karin Müller, Thomas Nickoleit und Hans Schuster die Leistungen des Pfarrers als Bauherr der Dauerbaustelle Kirche. Wie er „gelebte Ökumene“ praktiziert, machte ein Quiz deutlich, das Frau Brigitte Dorsch von einem „evangelischen“ und einem „kathelischen“ Team beantworten ließ.

Für die evangelisch-lutherische Partnergemeinde überbrachte Frau Helga Grampp Segenswünsche, und für den Seelsorgebereich gratulierten Pfarrer Marianus Schramm und Frau Maria Köppl aus Gundelsheim.



## Ehrung mit dem Goldenen Hahn

In einem von Konrad Silberhorn getexteten Feature wurde der Jubilar nach Art eines Kirchen-Castings gekürt zum



### „Seelsorger im Geist des Konzils“

Peter Muth fungierte als Moderator, Andreas Spahn stellte als Konzils-Anwalt fünf Gewissensfragen, die Juror Dr. Werner Stumpf im Blick auf das seelsorgerische Wirken in der Pfarrei kritisch beantwortete. Er bestätigte, dass Pfarrer Güthlein als „konzilianter Pfarrer“ den eigens dafür geschaffenen Preis des „Goldenen Hahns“ verdient hat. Die Schola - als Stimme des Volkes - kommentierte den Ehrenpreis:

**„Wenn der Hahn am Turm sich dreht, weißt woher der Wind jetzt weht. Unser Gockel sieht vom Sockel ganz genau, ob sich unten was bewegt, oder ob's da flau“...**

### Ein paar Verse aus der Laudatio:

Bruder Lothar ist kon-zi-liant und bekannt für Humor und Menschlichkeit im Amt - Gesunde Tradition liegt ihm am Herzen, in barocker Lebensfreude kann er scherzen, mit franziskanischer Frömmigkeit ist er bereit für sinnvollen Fortschritt nach den Zeichen der Zeit. Im Dienst am Menschen und im Dienst für die Welt hat er sein Haus aufs beste bestellt. Und – was seine Handschrift deutlich macht: Er hat Bewegung in die Gemeinde gebracht . . .

**Der Kirchturmhahn kräht's weit hinaus:**

**Der Pfarrer hier in diesem Haus ist Menschenfreund und noch viel mehr - er ist authentisch konziliär!**

Es war wirklich ein gelungener Festabend, an den wir dankbar zurückdenken: An die eifrigen Helfer bei der Vorbereitung und Bewirtung, an die bunte Vielfalt der Akteure und an die frischen, authentischen Beiträge. Es bewährte sich wieder einmal das gute Miteinander in den Ortsteilen, in Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung und in der Pfarreiengemeinschaft.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

**Zum Dankgottesdienst** kamen viele katholische und evangelische Freunde. W. Zeis, U. Huber und T. Krappmann sorgten mit Orgel und Trompeten für eine würdige Feier. In einer Dialogpredigt bezogen K. Silberhorn und A. Spahn das Tagesevangelium vom „Barmherzigen Vater“ auf das aktuelle Fest:

### Dienst der Versöhnung als Aufgabe des Priesters und der Gemeinde.

„Wir konnten immer wieder spüren, dass unser Pfarrer Versöhnung praktisch lebt. Als Priester ist er für alle da, für Kirchentreue und für Kirchenferne, für Daheimgebliebene und für Davongelaufene.“



Konzelebranten (v. l.) Sebastian Masella, Edgar Hagel, Ewald Thoma, Lothar Güthlein, Marianus Schramm, Mathew Anyanwu, Pfrin. Steffi Krauß

## So dürfen wir unsere Bitten vor Gott bringen. Fronleichnam in Memmelsdorf

Kaum ein Fest des Kirchenjahres bietet eine so gute Gelegenheit, Gott unsere Themen und Probleme vorzutragen, als Fronleichnam: Christus selbst geht in der Gestalt des Brotes zu den Menschen hinaus in ihre Umwelt. Weil das Wetter dies in diesem Jahr nicht zuließ, wurde die Feier in die Pfarrkirche verlegt. So brachte die Pfarrgemeinde ihre Anliegen hierher und trug sie auf diesem Weg zu Gott. Mit Texten und Gebeten vom Prozessionsweg führte Andreas Spahn das „pilgernde Gottesvolk“ von „Altar zu Altar“, von einem Themenbereich zum anderen. Die 4 Stationen wurden wie jedes Jahr von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Pfarrei gestaltet.



**1. Altar:** „Damit ihr Hoffnung habt“ – unter diesem Leitwort trafen sich über 100000 Menschen zum ökumenischen Kirchentag in München. Anlass zur Hoffnung gibt es viel in unserer Kirche, so z.B. die begeisterte Teilnahme der Jugend oder das unsichtbare aber spürbare Band unter den Christen. „Wir sollten die Fenster des 2.vatikanischen Konzils wieder weit öffnen und Gottes Geist wirken lassen“, das war die Grundbotschaft dieser ersten Fronleichnamstation.

Der **2. Altar** stand unter dem Thema „Familie - Liebe miteinander leben – beieinander bleiben“. Ins Gebet wurden Partnerschaften und Familien mit kleinen oder erwachsenen Kindern eingeschlossen.



Der **3. Altar**, der beim Seniorenheim geplant war, wurde mit Gedanken des ökumenischen Projekts „Woche für das Leben“ gestaltet. Wir haben unsere Gesundheit nicht in der Hand, sind aber in Staat und Kirche verantwortlich für das Gesundheitssystem und Mitmenschlichkeit

**4. Altar:** Wirtschaftskrisen und Konjunkturprobleme stellen viele Arbeitnehmer/innen und Familien vor kaum überwindbare Probleme. Viele Beispiele zeigten dies. Auch hier ist unsere Solidarität gefragt und – wie auch bei den anderen Stationen – Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Anschließend an die vier Altar-Stationen ließ Pfarrer Gütthlein all die gehörten Gedanken in die gemeinsame Eucharistiefeier mit einfließen.

Nach dieser Fronleichnamfeier, die weit mehr als ein Notbehelf war, warteten auf die Gläubigen Knöchla und Bratwürste, Kaffee und Kuchen - wegen der unsicheren Witterung im Pfarrzentrum. Dies Pfarrfest (heuer im kleinen Rahmen) bot Gelegenheit zu Gemeinschaft und Gesprächen.

*Hedwig Kotissek*

## Neuer Pfarrgemeinderat

Am Sonntag den 07.03.2010 wurde auch in der Lichteneiche ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Zehn gewählte Pfarrgemeinderäte/innen fanden sich am Dienstag, den 23.03.2010, zur konstituierenden Sitzung zusammen.



Mirko Kozielski Rainer Dusold Klaus Bayer  
Andrea Böhm Christine Dittmann Jasmin Steffel Norbert Oppel  
Peter Gorzolla Monika Steffel Helmut Schmitt

Zwei Pfarrgemeinderätinnen wurden verabschiedet. Bärbel Vogt verlässt nach 20 Jahren und Elisabeth Riedel nach 4 Jahren den Pfarrgemeinderat. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die Mitwirkung in den letzten Jahren.

## Fußwallfahrt zum Gügel

Am 17. April um 6.00 Uhr in der Früh trafen sich 23 Teilnehmer, um sich als pilgerndes Gottesvolk auf den Weg zu machen. Der aufgehenden Sonne entgegen, beteten die Wallfahrer dem Vortragekreuz folgend über Meedensdorf, Schmerldorf nach Köttensdorf, wo im Gasthaus Hoh, erst einmal Brotzeit gemacht wurde. Danach wallten wir hinauf zur Giechburg. Hier stießen noch einige Wallfahrer dazu.



Den Kreuzweg betend erreichten wir unser Ziel, den Gügel. Nach einem Gebet in der Mariengrotte, hielten wir noch eine kurze Andacht in der Gügelkirche. Bei sonnigem Wetter hatten sich die Teilnehmer ihr Mittagessen im Freien redlich verdient.

*Klaus Bayer*

## Die Heilig Geist Kirche feierte vom 15. – 17. Mai ihren 45. Weihetag

Ein Großereignis in der Lichteneiche ist die Kirchweih. In diesem Jahr wurde schon am Mittwoch, den 12.05. mit den Vorbereitungsaktivitäten begonnen, da am Donnerstag Christi Himmelfahrt dazwischen kam. Es wurden bereits am Morgen die Birken im Wald geholt und der Kirchenraum damit geschmückt. Am Abend trafen sich die Stammtischler zum Kranz binden. Der ganze Freitag wurde von vielen freiwilligen Helfern zum Vorbereiten genutzt. Am Samstag konnte pünktlich um 14.00 Uhr der Kirchweihbaum mit Marschmusik der Hollfelder Stadtmusikanten, begleitet von den Pfarrgemeinderäten, den Stammtischlern, den Ministranten, der Schwimmabteilung und vielen Kindern und Bürgern zum Festplatz gebracht werden.



Mit vereinten Kräften wurde der Baum aufgestellt und die Kirchweih von der Schirmherrin Andrea Böhm eröffnet.



Das Anzapfen des ersten Fasses Bier gelang ihr mit Bravour. Am Abend wurde das Festzelt beheizt. Eine von der Jugend eingerichtete Bar und der Sound von DJ „Spezi“ erwärmte die Besucher zusätzlich. Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst, der von der Singgemeinschaft musikalisch gestaltet wurde.



Für die Kinder wurden verschiedene Spiele, Hüpfburg, Flohmarkt uvm. angeboten. In gemütlicher Atmosphäre ließen die Besucher den Sonntag ausklingen. Der Montagnachmittag wurde wieder von den Ministranten durchgeführt. Ab 18.00 Uhr ging die Kirchweih dann dem Ende entgegen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern und natürlich auch bei allen Besuchern und Gästen recht herzlich bedanken und ein Vergelt's Gott sagen. Sie Alle haben ihren Teil dazu beigetragen, dass dieses Fest so ein toller Erfolg wurde.

*Klaus Bayer und Rainer Dusold*

## Kindergarten St. Elisabeth

In den vergangenen Wochen war in unserer Kindertagesstätte eine ganze Menge los.



Anfang Mai fand unser diesjähriges „Frühlingsfest“ statt. Unter dem Motto „Kinder aus aller Welt“ reisten wir in die Südsee, zur Teestunde nach Asien, nach Afrika zur Jagd in den Dschungel und anschließend zurück in die Lichteneiche. Dort feierten wir noch unsere Elterntagsfeier und Herr Pfarrer Schramm weihte unser neues Spielgerät ein. Auch Herr Bürgermeister Bäuerlein war da, um mit uns das neue Spielgerät offiziell zu eröffnen. Hiermit möchten wir uns noch mal

bei der Gemeinde Memmelsdorf und der Kirchenstiftung Hl. Geist für die Finanzierung des Spielgerätes bedanken. Wir danken Allen, die bei der Durchführung unseres Festes geholfen haben.

Die Vorschulkinder besuchten im Mai die ständige Wache der Berufsfeuerwehr in Bamberg. Dort lernten sie die vielfältigen Aufgabenbereiche der Feuerwehr kennen, erlebten einen extra für uns durchgeführten Probealarm und als Highlight durften alle – natürlich mit Blaulicht und Martinshorn - eine Runde im Feuerwehrauto mitfahren.



Das Kindergartenjahr geht nun bald zu Ende und für unsere Vorschüler sind es nur noch wenige Wochen, bis die Kindergartenzeit endet. Anfang Juli stand für die Großen noch die traditionelle Kindergartenübernachtung auf dem Programm. Darauf freuten sich einige schon das ganze Jahr. Die Übernachtung ist für die Kinder immer etwas ganz Besonderes und ein großer Schritt in die Selbständigkeit. Eine Zaubervorführung, Abendessen und ein Lagerfeuer begleiteten uns durch diesen Abend. Die Übernachtung

schließt mit einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen.

Bereits seit fünf Jahren besteht nun schon unsere Kinderkrippe. In der Sternschnuppengruppe finden Kinder unter drei Jahren einen Betreuungsplatz. Schon nach einer kurzen Eingewöhnungsphase fühlen sich auch schon die Aller kleinsten bei uns wohl. Nach wie vor ist die „Babygruppe“ auch für die Kindergartenkinder eine große Bereicherung im Hinblick auf Sozialverhalten und Emotionalität. Wenn Sie Interesse an unserer Einrichtung haben, melden Sie sich einfach telefonisch unter der Nummer 0951/44446 und machen Sie mit der Kita-Leitung Frau Adelhardt einen Informationstermin aus.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die uns im vergangenen Jahr in vielerlei Hinsicht unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Wir wünschen unseren Praktikanten, sowie Frau Reh, Frau Greggersen und Herrn Meier, die unsere Einrichtung verlassen, für ihre weitere Zukunft alles Gute.

Der Familie Sandmann wünschen wir viel Freude mit ihrem Nachwuchs und Gottes Segen.

*Iris Adelhardt (Kita-Leitung) + Kita-Team*

Wichtige Information: Vom 2.8. bis 20.8.2010 haben wir Sommerferien. Wir wünschen allen Kita-Kindern und ihren Familien schöne Ferien.



## Unser Pfarrgemeinderat in Gundelsheim 2010 – 2014



**Andreas Hergenröder**  
**PGR-Vorsitzender**  
43 Jahre, Kfm. Angestellter  
Berufs- u. Arbeitswelt,  
Feste u. Feiern  
Seelsorgebereichsrat



**Claudia Wolf**  
**1. Stellvertreterin**  
43 Jahre  
Büroangestellte  
Feste u. Feiern  
Seelsorgebereichsrat



**Gerhard Lang**  
**2. Stellvertreter**  
40 Jahre, Angestellter  
Liturgie,  
Öffentlichkeitsarbeit  
Seelsorgebereichsrat



**Konrad Funk**  
**1. Schriftführer**  
46 Jahre, Dipl. Ing. (FH)  
Maschinenbau  
Ökumene  
Feste u. Feiern, Jugend



**Katrin Dütsch**  
**2. Schriftführerin**  
38 Jahre, MTV-Geschäftsstellenleiterin  
Öffentlichkeitsarbeit  
Pfarrbrief



**Alfred Rebhan**  
**Dekanatsvertreter**  
58 Jahre, Elektro  
Installateurmeister,  
Feste u. Feiern  
Liturgie



**Gabriele Bleier**  
Ökumene, Liturgie  
58 Jahre, Hausfrau  
Pfarrbrief  
Seelsorgebereichsrat



**Michael Arneth**  
38 Jahre, Gas- u. Wasser-  
installateur Feste  
u. Feiern  
Liturgie



**Konrad Appelt**  
54 Jahre  
Kartograph  
Liturgie, Ökumene



**Agnes Pflaum**  
56 Jahre  
Altenpflegerin  
Soziales u. caritative  
Aufgaben



**Sabine Martin**  
50 Jahre, Verw.-  
Fachangestellte  
Soziales u. caritative  
Aufgaben,  
Liturgie



**Larissa Goldfarb**  
17 Jahre Schülerin  
Jugend, Feste u.  
Feiern, Pfarrbrief



**Matthias Kühnlein**  
17 Jahre  
Schüler  
Jugend, Mini-  
stranten

### **30 Jahre Kindergarten St. Marien Gundelsheim**

Mit einem Familiengottesdienst zum 30jährigen Bestehen erinnerte die Kindertagesstätte St. Marien Gundelsheim an ihre Einweihung im Juli 1980 als Kindergarten. Nach der Eröffnung der ersten Krippengruppe im Jahre 2006 erfolgte eine Namensänderung in Kindertagesstätte. Kinder aus den fünf Gruppen zeigten, dass trotz unterschiedlicher Fähigkeiten und Eigenschaften der Kinder Gott alle Mädchen und Buben mit ihren Unterschieden liebt.



Pfarrer Marianus Schramm bezeichnete den Gundelsheimer Kindergarten als einen blühenden Garten, der in den vergangenen 30 Jahren viele Früchte und Pflanzen hervorgebracht habe. Wie der Garten Eden in der Bibel sei diese Kindertagesstätte eine Art Paradies für die Kinder, denen an diesem Ort der Zugang zu Gott und dem Himmel nahe gebracht werden solle.

Zum Gelingen der Kindergartenarbeit hätten in der Vergangenheit und der Gegenwart viele Personen und Gruppen beigetragen, denen Pfarrer Schramm dafür seinen Dank aussprach: Dem Kindergartenförderverein mit seiner Vorsitzenden Petra Lade, der durch seine Unterstützung eine großzügige Ausstattung und vielfältige Veranstaltungen ermöglicht habe; dem

mittlerweile 16köpfigen Rentnerteam um Anton Hauptmann für ihre Pflege des Gartens und der Instandhaltung der Innenräume; dem Ehepaar Maria und Georg Wolf für die alljährliche Kartoffelmesse; dem Elternbeirat für zahllose Ideen, aber auch kritische Anregungen; den hauptamtlich Angestellten wie dem Putzteam, dem Hausmeister und dem pädagogischen Team der Kinderpflegerinnen und Erzieherinnen.

Sein besonderer Dank galt auch den früheren Leiterinnen des Kindergartens und vor allem der jetzigen Leiterin Josefine Weidmann und ihrer Stellvertreterin Anja Seeger-Huck. Weidmann bedankte sich bei ihren Mitarbeitern und Helfern, dem Pfarrer und der Kindergartenbeauftragten als Träger des Kindergartens sowie bei der politischen Gemeinde und bei den Bürgern für ihre Unterstützung.

Pfarrer Schramm hieß die neue Geschäftsführerin Silke Ziegmann willkommen, die zukünftig für die Verwaltung und das Personal der Kindergärten zuständig ist.



Bürgermeister Jonas Merzbacher lobte vor allem die Haupt- und Ehrenamtlichen im Kindergarten, ohne die die Kinder keine Zukunft hätten. Mit symbolischen Geschenken für die Kinder erinnerte er an den bevorstehenden Anbau der Kindertagesstätte, bedankte sich beim her-

vorragenden pädagogischen Team und versprach den Buben und Mädchen den Auftritt eines Zauberers.



Bunt war das Nachmittagsprogramm des Festes, das Kindern und Erwachsenen eine gute Unterhaltung bot: Es reichte von einer Kindermode-schau aus Abfallprodukten, über eine Foto-

ausstellung bis hin zu einer Spielstraße und zur musikalischen Umrahmung des Festes mit der Gruppe „Well Blech“ und DJ Ratzl.

Da der Gundelsheimer Gartenbauverein in unmittelbarer Nähe seinen Frühjahrsmarkt veranstaltete, besuchten viele der Gäste dieses Vereins auch den Kindergarten, der dem Ansturm der Besucher manchmal kaum nachkommen konnte.

### **Verabschiedung der Kindergartenbeauftragten Gabriele Gottschall**

Im Rahmen des Familiengottesdienstes zur Feier des 30jährigen Bestehens der Kindertagesstätte St. Marien Gundelsheim wurde Gabriele Gottschall als Beauftragte der katholischen Kirchenstiftung für den Kindergarten verabschiedet.

Die Leiterin der Kindertagesstätte St. Marien, Josefine Weidmann, bedankte sich für ihren unermüdlichen Einsatz für die Kinder und die Tagesstätte. Eine Urkunde für Gabriele Gottschall verdeutlichte die besondere Auszeichnung, die sie sich in

diesem Amt verdient hat. Auch ein riesengroßer Marienkäfer, das Logo der Kindertagesstätte, gehörte zu den Präsenten für die ausscheidende Beauftragte.



Pfarrer Marianus Schramm sprach Gabriele Gottschall für ihre 20jährige Tätigkeit im Kindergarten seinen Dank aus. Sie vertrat zunächst als Elternbeirat die Interessen von Kindern und Eltern und dann 15 Jahre als Kindergartenbeauftragte die Anliegen der katholischen Kirchenstiftung.



Er lobte ihr herausragendes Engagement und ihre lebenswürdige Unterstützung zum Wohle aller Kinder. Als „gute Mutter des Kindergartens“ habe sie viel Zeit für diese Institution aufgebracht und vieles mitgestaltet. Eine Collage mit Fotos aus ihrer Amtszeit soll sie an ihre Tätigkeit erinnern.

*Maria Köppl*

### "Auf Wiedersehen" Fredi Wolf



Nach zwölf Jahren wurde am Dreifaltigkeitssonntag in einem feierlichen Gottesdienst Fredi Wolf aus seinem Amt als Mesner verabschiedet.

Seit dem 1. Mai 1998 war er als Mesner und Hausmeister der gute Geist der Pfarrei Sieben Schmerzen Mariens, immer zur Stelle, wenn es in der Kirche, im Pfarrheim oder im Kindergarten etwas zu tun gab. Im Kindergarten unterstützte er die "Hauptmänner", deren Mitglied er auch ist, bei ihren ehrenamtlichen Arbeiten. Zu seinen Aufgaben vor und während der Gottesdienste gehörte es u. a., die Gewänder für Pfarrer und Ministranten sowie das Liturgische Gerät bereitzulegen.



Bei Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen und Wallfahrten war sein Dienst als Mesner unverzichtbar. Mit großer Hingabe sorgte er für Sauberkeit im Kirchenraum und bei den Außenanlagen. Zusammen

mit seiner Frau Ingrid kümmerte er sich auch um den wunderschönen Blumenschmuck in der Kirche; Ingrid Wolf wird dies auch weiterhin tun, ein herzliches Dankeschön dafür!

Für sein "neues Leben" als Rentner wünscht ihm die Kirchengemeinde alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

### "Herzlich Willkommen" Konrad Appelt



Der alte und der neue Mesner

Als Nachfolger von Fredi Wolf wurde Konrad Appelt als neuer Mesner begrüßt. Er wird in den nächsten beiden Jahren vor allem den Liturgischen Dienst versehen, die Hausmeistertätigkeiten werden weiterhin von Klaus Bayer getätigt. Konrad Appelt war und ist im Pfarrgemeinderat aktiv. Als Wallfahrtsführer stand er seit einigen Jahren den Wallfahrten nach Vierzehnheiligen und zum Kreuzberg bei Hallstadt sowie der Markusprozession nach Schloss Seehof vor. Dieses Amt muss er nun leider aufgeben, da er als Mesner dafür keine Zeit mehr hat.

Für seinen Dienst als Wallfahrtsführer sagen wir ihm herzlich "Vergelt's Gott" und wünschen ihm in seinem neuen Amt als Mesner Gottes Segen und alles Gute.

*Gabriele Bleier*

## "Auf Wiedersehen" und "Vergelt's Gott"



Maria Köppl beim Verteilen d. Kirchweihbrezen  
Nach 20 Jahren Tätigkeit im Pfarrgemeinderat, davon 16 Jahre als Pfarrgemeinderatsvorsitzende, wurde Maria Köppl am Gründonnerstag in einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet.



Mit Pfarrer W. Ries übergab M. Köppl einen Scheck an Dekan Sperl und Vikarin Sibbor-Heißmann für die evangelische Kirchengemeinde (2003).

All ihre Tätigkeiten in den vergangenen Jahren zu benennen würde den Rahmen sprengen, es seien nur einige genannt: Neben ihren Aufgaben als PGR-Vorsitzende in Gundelsheim war sie noch in den verschiedensten überörtlichen Gre-

mien aktiv, wie dem Pastoralforum, dem sie auch als Vorsitzende vorstand. In dieser Zeit wurde auch die Pfarreiengemeinschaft "aus der Taufe gehoben", was mit vielen zusätzlichen Sitzungen und großem Arbeitsaufwand verbunden war. Ebenso gehörte sie als Pfarrgemeinderatsvorsitzende dem Kirchenrat an, einem Gremium, in dem viele wichtige Entscheidungen wie die Innen- und Außenrenovierung der Kirche beschlossen wurden. Die Organisation des Pfarrfestes gehörte ebenso zu ihren Aufgaben wie Geburtstagsbesuche oder Glückwünsche zu Ehejubiläen.



Glückwünsche zum 10-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Marianus Schramm

Unzählige Sitzungen leitete sie souverän; und den neuen Pfarrgemeinderat einzuarbeiten, bzw. einzuweisen in seine zukünftigen Aufgaben war für sie selbstverständlich. Dafür sagen wir, die "Neuen", ihr herzlichen Dank!

Ihre Kenntnisse als Archivarin der politischen Gemeinde setzte sie auch für die Kirchengemeinde ein: im Jubiläumsband zum 40. Jahrestag der Kirchenweihe in Gundelsheim hält sie Rückschau auf die vergangenen Jahre und zeigt gleichzeitig das Leben der Kirchengemeinde im Laufe



eines Kirchenjahres – auch für die kommenden Generationen ein anschauenswertes Buch. Schließlich war Maria Köppl auch maßgebend bei der Entstehung des neuen gemeinsamen Pfarrbriefes der Pfarreiengemeinschaft "Lichtpunkte" beteiligt.

Maria Köppl hat sich für die Zukunft mehr freie Zeit gewünscht, die sie mit ihrer Familie und ihren Enkelkindern verbringen möchte. Trotzdem, und darüber freuen wir uns besonders, hat sie ihre Bereitschaft erklärt, dem Pfarrgemeinderat auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, soweit es in ihren Möglichkeiten liegt. Für ihren langen und unschätzbaren Dienst an der Pfarrei Sieben Schmerzen Mariens und ihrer Gemeinde danken wir von Herzen. Wir wünschen Maria Köppl und ihrer Familie Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Verabschiedet wurden auch Petra Lang, Anna Köppl und Joachim Glatzer, die dem neuen Pfarrgemeinderat aus beruflichen Gründen nicht mehr angehören werden. Auch ihnen gilt unser aller Dank für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit in den verschiedenen Sachausschüssen und Gremien. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

*Gabriele Bleier*

## Einladung zum Pfarrfest

Am 25. Juli feiert die Pfarrei 7 Schmerzen Mariens ihr alljährliches Pfarrfest. Der Pfarrgemeinderat lädt dazu alle Mitbürger herzlich ein. Nach dem Festgottesdienst um 10.30 Uhr beginnt das Programm mit dem Mittagessen, am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen und ab 17 Uhr Brotzeit. Musikverein mit seinen Orchestern, die Kinder der Kindertagesstätte St. Ma-

rien, die Ministranten und Pfadfinder bestreiten das abwechslungsreiche Programm. Gegen 19 Uhr endet das Pfarrfest.

Auch in diesem Jahr werden wieder Kräuterbüschel vor dem Gottesdienst zu Mariae Himmelfahrt verkauft. Bitte beachten Sie: der Gottesdienst findet als Vorabendmesse am 14. August statt!

## Voranzeige:

Vom 3. bis 6. September findet die alljährliche Kirchweih in Gundelsheim statt. Sie beginnt am Freitag, 3.9. mit einem Liederabend im Pfarrheim, veranstaltet vom Förderverein der Pfarrei 7 Schmerzen Mariens mit Liedern von Reinhard Mey, dargeboten von Frederik Stralsund. Ab 18 Uhr werden fränkische Spezialitäten serviert, das Konzert beginnt um 19 Uhr.

Am Samstag wird um 16.30 Uhr der Kirchweihbaum aufgestellt, am Sonntag ist um 10.30 Uhr Festgottesdienst.

## Kennen Sie den neuen Internetauftritt der Pfarrgemeinde Gundelsheim schon?

Unter

[www.pfarrgemeinde-gundelsheim.de](http://www.pfarrgemeinde-gundelsheim.de)

finden Sie zahlreiche Informationen zu aktuellen **Veranstaltungen** und neueste **Nachrichten**. Sie erfahren mehr über die vielen **Mitarbeiter** und Helfer der Pfarrei, und vielleicht finden Sie in der **Bildergalerie 2010**

das eine oder andere bekannte Gesicht!

Klicken Sie doch einfach rein!  
Herzlich willkommen!



Unser Pfarrgemeinderat 2010 – 2014 in Merkendorf



**Büttel Heinz**  
1. Vorsitzender  
47 Jahre  
Merkendorf



**Schobert Johannes**  
2. Vorsitzender  
19 Jahre  
Merkendorf



**Hummel Christina**  
Schriftführerin  
19 Jahre  
Merkendorf



**Hoffmann Stefan**  
19 Jahre  
Merkendorf



**Fichtner Katharina**  
44 Jahre  
Merkendorf



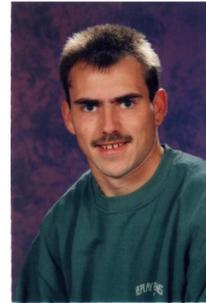
**Pfister Elke**  
60 Jahre  
Merkendorf



**Reinwald Franz**  
63 Jahre  
Laubend



**Weidl Rudolf**  
48 Jahre  
Merkendorf



**Weinkamm Stefan**  
38 Jahre Merkendorf

### **„Wort und Welt erschließen“ Erste Kath. Kindertageseinrichtung im Landkreis Bamberg erhält Zertifikat.**

Das von Anja Steinmetz ins Leben gerufene Projekt wurde am Freitag, den 07. Mai 2010 gewürtigt. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, zu der auch Bezirks- tagspräsident und Landrat Dr. Günther Denzler, Pfarrer Marianus Schramm, 1. Bgm. Johann Bäuerlein und Vertreterinnen aus den Fachbereichen eingeladen waren, fand die Übergabe des Zertifikats „Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen“ statt. Das Sprachberaterprogramm umfasst intensive Ausein- setzung mit Sprachentwicklung, Sprach- beobachtung und Sprachverständnis, sowie Teamfortbildungen, Teamberatung und die Begleitung bei der Entwicklung eigener Lösungen in der Praxis. Für die Eltern fanden Informationsveranstaltungen und Elternsprechstunden statt. Die Sprachberaterin, Andrea Schoger führte ein Jahr lang durch das Programm, um die mit dem Kindergarten-Team vorab festgelegten Ziele zu erreichen. Nachdem die Zielvereinbarungen erfolgreich erfüllt waren, hatten sich die Kinder und das Team die Auszeichnung redlich verdient. Landrat Dr. Günther Denzler überreichte an die Leiterinnen Anna Brunner und Anja Steinmetz die Urkunde des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Zur Zertifikatsübergabe waren auch zahl- reiche Eltern und Großeltern erschienen. Sie verfolgten interessiert die Programm- punkte. Nach dem offiziellen Programm konnten sich die Gäste am Buffet stärken und den Nachmittag ausklingen lassen. Besonderer Dank gilt dem Elternbeirat für die gute Bewirtung der Anwesenden.

*Anna Brunner*

### **Ein Haus voll Glorie schauet!**



Der kleinste Ortsteil im Seelsorgebereich feierte am Sonntag im Juli den Weihetag seiner Ortskapelle. Viele Laubender und einige Merkendorfer besuchten den Festgottesdienst im herrlich geschmück-ten Gotteshaus. Pfr. Marianus Schramm bezog sich in seiner Festpredigt auf die aktuelle Situation des Sonntagsevan- geliums. Der Grundtenor seiner Predigt, die Beispielerklärung vom barmherzigen Samariter. Vieles wird uns in diesem Gleichnis aufgezeigt, das doppelgebot, der Gottes- und Nächstenliebe, eine un- verschämte Unbarmherzigkeit, und an- dererseits die warmherzige Zuneigung des Barmherzig seins. Jesus fordert uns in diesem Evangelium entsprechend auf, zu sehen und zu handeln, wo Not und Elend herrscht. Handle danach und du wirst leben. Uns allen ist Gott Nächster, in Jesus berührt er uns. Mit dem Lied, „Gro- ßer Gott wir loben dich“, endete die kirch- liche Feier. Auch die FFW Laubend stand im samaritanischen Dienst: Die Hungrigen speisen, die Durstigen trän-ken. Nach dem Festgottesdienst gesellte man sich zum Weißwurst-Frühschoppen am Feu- erwehrhaus.

*Franz Reinwald*

*Oh - wie gut!*

**Ohland** BÄCKEREI  
KONDITOREI

**Gundelsheim, Königsweg 6**  
Öffnungszeiten: Fr.: 06:00 - 13:00 Uhr Sa.: 06:00 - 12:00 Uhr

**Lichteneiche, Kapellenstr. 8**  
**Besuchen Sie unser gemütlich eingerichtetes Café!**  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 06:15 - 12:30 Uhr Sa.: 06:00 - 12:00 Uhr  
14:00 - 18:00 Uhr

**Memmelsdorf, Hauptstr. 30**  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 06:00 - 18:00 Uhr Sa.: 06:00 - 12:30 Uhr

- fränkische Küche für Genießer
- *Göschla*-Bier frisch vom Fass und in der 0,5/0,2 l -Flasche mit Bügel
- komfortable Gästezimmer☆☆☆
- Tagungs- und Schulungsraum
- gemütlicher Hofgarten
- großer Parkplatz am Haus



jeden 1. Freitag im Monat  
**Biererlebnis für alle Sinne**

mit Brauereiführung und  
bierigem 6-Gang-Menü  
nur mit Vorbestellung  
gibt's auch als Geschenkgutschein

Hauptstrasse 11 fon 0951 40 61 40  
96117 Memmelsdorf fax 0951 40 61 44-4

[www.gasthof-hoehn.de](http://www.gasthof-hoehn.de)  
[info@gasthof-hoehn.de](mailto:info@gasthof-hoehn.de)

**Diplom-Kaufmann**  
**ANDREAS HÖLLEIN**  
Steuerberater

Am Rennsteig 2 96117 Memmelsdorf/  
Lichteneiche

TEL 0951/41055  
FAX 0951/43848  
stb-hoellein@web.de

- ⇒ ERSTELLEN VON EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNGEN
- ⇒ STEUERLICHE BERATUNG UND BETREUUNG MIT ERSTELLEN DER FINANZBUCHHALTUNG UND LOHNABRECHNUNG FÜR FREIBERUFLER (ÄRZTE UND INGENIEURBÜROS) UND GWERBETREIBENDE (FÜR KLEIN- UND HANDWERKSBERETRIEBE)
- ⇒ BERATUNG IN SCHENKUNGS- UND ERBSCHAFTSFÄLLEN MIT ERSTELLEN DER ERKLÄRUNGEN
- ⇒ LAUFENDE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG UND EXISTENZGRÜNDUNGSBERATUNG

*Kunst & Lustgärtnerei*  
*Schwengler*

96117 Memmelsdorf

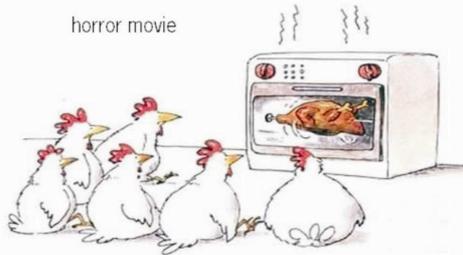
*Gärtnerei & Floristik an der Seehofhalle*

**Ihre Werbung**

... könnte hier  
stehen

Interessiert?  
Wir informieren Sie gerne!  
Tel. 0172 8 41 64 63

horror movie



**BEHR** GmbH  
Bad & Wärmetechnik

Sanitär Heizung Solar Service

Katharinenstraße 7/RG | 96052 Bamberg  
Tel: 0951 / 30 34 75 | Fax: 0951 / 3 16 86  
info@behr-badundwaermetechnik.de  
www.behr-badundwaermetechnik.de

Metzgerei  
**PICKEL**

96117 Memmelsdorf • Hauptstraße 26  
Tel. 0951/44206

**Qualität vom Feinsten!**  
Aus eigener Schlachtung und Herstellung

# Malerwerkstätte stöcklein



*Farbe und mehr!*  
Stilbewusste  
Farbgestaltung

Filzgasse 22 • 96117 Memmelsdorf  
Tel. 0951 / 4 12 88 • Fax 0951 / 42 06 18  
Mobil 01 75 / 2 73 74 94

Qualität von Meisterhand Meisterbetrieb

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovierung
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputze



Schlosserei  
**Zeitlos**

edelstahlverarbeitende kunst

johannes hauptmann  
lesauer straße 9  
96110 scheßlitz/burglesau  
fon 09542 773933  
www.schlosserei-zeitlos.de

- Rolläden für Alt- und Neubau
- Fertigkastenherstellung
- Rolltore - Markisen - Jalousien - Vertikalstores
- Elektrische Antriebe
- Einzel- und Zentralsteuerungen
- Instandsetzungen

**markilux**  
die sichere Markise

für  
jeden  
Wunsch

**ROLLO  
HEINZE**

55 Jahre  
96163 Gundelshausen - Schulstraße 1  
Tel. 09 51/4 40 11 - Fax 4 39 32

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

**Jubiläums-Tor**  
Sparen Sie jetzt  
bis zu 40%\*\*

**Philipp May Baustoffe GmbH feiert Jubiläumsangebote für Bauherren und Renovierer**

Bamberg. Seit vielen Jahren ist die May Baustoffe GmbH für alle Bauherren im Großraum Bamberg der Ansprechpartner, wenn es um Garagentore und Haustüren geht. In diesem Jahr wird der größte Torhersteller Europas, die Hörmann KG, 75 Jahre alt. Ein Grund, für die Firma May auch zu feiern – mit zahlreichen Toren und Türen zu Jubiläumspreisen. So bietet man den Kunden ein Garagentor in einem äußerst modernen Design, das Jubiläums-Tor „MicroMatic 75“ für 875 Euro (UVP) und damit rund 40 Prozent günstiger als vergleichbare Produkte. Es hat eine fein profilierte Oberfläche in Weiß. Für 75 Euro Aufpreis sind fünf weitere moderne Farben erhältlich. Bauherren können das Erscheinungsbild ihres neu gebauten oder renovierten Hauses auch mit Tor und Haustür „im Partnerlook“ aufwerten. Als weitere Jubiläumsprodukte werden von Hörmann das Garagen-Sektionaltor „RenoMatic 75“ und die Haustür „RenoDoor 75“ angeboten. Tor und Haustür sind in denselben vier Farben und Dekoren erhältlich.

Garagen-Sektionaltor  
**MicroMatic 75**  
in VertikalstoresRAL 9010,  
inkl. Antrieb nur  
**875 €\***

\* Unverbindliche Preisempfehlung für die Aktionsgrößen inkl. 19% MwSt. Gültig bis 31.12.2010.  
\*\* Im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche.

Weitere Jubiläumsangebote bei:

**MAY**  
Baustoffe

96052 Bamberg, Laubanger 16, Tel. 09 51 / 96 28-0, Fax 96 28-60  
info@may-baustoffe.de, www.may-baustoffe.de

# GP



**Wir bewegen was!**

Tiefbau Pfister GmbH    Hohengüßbacher Str. 21  
Tel. 0 95 47 / 94 40 - 0    96149 Breitengüßbach  
Fax 0 95 47 / 94 40 14



**Hohengüßbacher Flugdienst**  
Rundflüge jederzeit möglich

**Mainäcker Kieswerk  
GmbH & Co. KG**  
Manfred Pfister GmbH

96191 Viereth-Trunstadt, Industriestraße 3

**Unsere Leistungen für Sie:**

- Sand
  - Kies in verschiedenen Korngrößen
  - Annahme von Erdaushub (unbelastet)
  - Baugrubenaushub
  - Lieferung von Sand für Sport- u. Spielplätze
- Gerne machen wir Ihnen auch ein Angebot über Lieferungen frei Baustelle.

Wir sind überregional in Ober- u. Unterfranken tätig!

**Rufen Sie uns an!!!** Telefon 0 95 03 / 9 22 40

Fax 92 24 66 · Mobil 01 70 / 8 94 28 88

**Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.00-18.00 Uhr  
Samstag von 7.00-12.00 Uhr**

**! RELEX**  
KOSMETIK  
FUSSPFLEGE  
THALASSO

**Inh. Daniela Zierlein**

Gundelsheimer Str. 25

**96117 Lichteneiche**

Tel.: 0951 / 4 07 19 43

Termine nach Vereinbarung

**Brauerei Gasthof Göller**

Drosendorf

Tel: 09505 / 17 45

Fax: 09505 / 95 01 99

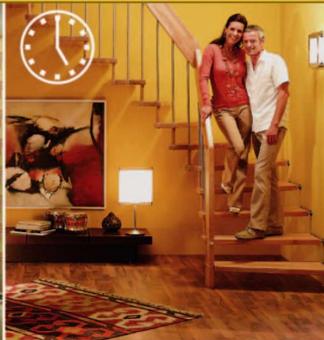


Wir empfehlen unsere Biere  
im Fass und in Flaschen

täglich gutbürgerlicher Mittags- und  
Abendisch und Hausmacherbrotzeiten  
großer Biergarten (teils überdacht)

Räume für Feiern aller Art

Ruhetag: 1. Wochenwerktag



**Treppentausch an einem Tag**

**TREPPEN  
MEISTER** ENGELHARD  
Das Original

[www.holztreppen-engelhard.de](http://www.holztreppen-engelhard.de)  
Besuchen Sie unsere

**Treppenausstellung**

Mo.-Fr. 13-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr  
Bahnhofstraße 33, 96364 Zeyern  
Fon 0 92 62/99 19-0, Fax -29

Bahnhofstraße 24, 96117 Memmelsdorf  
Fon 09 51/4 06 08-0, Fax -29

Im Studio Memmelsdorf jeden 1. Sonntag  
im Monat Schaunonntag  
von 13.00-16.00 Uhr  
(keine Beratung, kein Verkauf)

# Brauerei Wagner Merkendorf



empfehl*t* ihre bekömmlichen Biere:  
Pils, Märzen, ungesp. Lagerbier,  
Richard Wagner Dunkel  
und Wagner Weisse.

Sowie den Brauerei Gasthof,  
der für seine gute fränkische Küche bekannt ist.

Pointstraße 1 96117 Merkendorf

Tel. 09542 / 620 Fax: 09542 / 650

[www.wagner-merkendorf.de](http://www.wagner-merkendorf.de)

**PARKETT**  
**DEINLEIN**  
*Böden von Meisterhand*

Parkett • Linoleum • Teppich • Kork • PVC

**Ihr Partner für  
kreative Wohngestaltung.**

Eichenweg 12a  
**96163 Gundelsheim**

Telefon (0951) 42 26 7  
Telefax (0951) 42 02 43

*mehr...als nur Haareschneiden*

FRISEUR  
*Leicht*  
IHR SALON

96117 Memmelsdorf  
Hauptstraße 3  
Tel.: 0951 / 4 42 33  
Fax: 0951 / 4 51 90

ANGEBOTE IM JULI/AUGUST FÜR HERREN  
IN 8 MIN 15 JAHRE JÜNGER AUSSEHEN

ANGEBOTE IM SEPTEMBER OKTOBER  
GLÄNZENDER HERBST

ALLES RUND UM COLORATION

[friseur-leicht@t-online.de](mailto:friseur-leicht@t-online.de) [www.friseur-leicht.de](http://www.friseur-leicht.de)

**Anton Arneth**

**Meister-Fachbetrieb**

Heizung - Gas - Wasser- Installation  
Fläschnerei

Georgenweg 2  
96123 Litzendorf / OT Pödeldorf  
Tel. (09505) 395  
Fax (09505) 807 663  
Handy (0175) 6 572 073

**ALFRED VOLL**  
*Heizung - Sanitär*



Memmelsdorf-Merkendorf  
Lindenstraße 4  
Werkstatt: Pointstraße 15  
Telefon: 09542 - 1261  
Fax: 09542 - 1364

- Sanitäre Anlagen
- Heizungstechnik
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

Braustätte

seit 1556



seit 1846

in Familienbesitz

# Hummel Bräu Merkendorf

Gemütlicher Brauerei-Gasthof (Dienstag Ruhetag)  
1. Mai – Ende August täglich Kellerbetrieb (Mittwoch Ruhetag)

Wir empfehlen: Kellerbier, Pils, Märzen, Rauch- und Schwarzbier,  
Hefeweißbier hell und dunkel, Weizenbock,  
sowie Fest- und Bockbiere (hell und dunkel)  
Lieferung frei Haus – Telefonnr. 09542 1247

## SCHUNDER BESTATTUNGEN

### Dem Menschen dienen ...

... diesem Leitsatz fühlen wir uns seit über 80 Jahren verpflichtet. Seit drei Generationen steht unser Familienunternehmen in der Tradition, Menschlichkeit und persönliche Zuwendung in den Dienst der Lebenden und der Verstorbenen zu stellen.

Wir stehen Ihnen als Berater und Helfer in allen Fragen der Bestattung zur Verfügung.

Bitte denken Sie daran: Sie können uns mit der Abwicklung einer Bestattung beauftragen, ganz gleich unter welchen Umständen oder wo auch immer der Todesfall eingetreten ist.

Es ist uns eine Verpflichtung, Wegbegleiter und Gesprächspartner für Menschen zu sein, die einen Angehörigen, einen lieben Menschen oder einen Freund verloren haben.

**96103 Hallstadt**  
Bamberger Strasse 51  
Tel.: (0951) 7 02 70

### Wenn der Mensch den Menschen braucht

Wir erfüllen die Wünsche und Bedürfnisse der Hinterbliebenen und des Verstorbenen, so individuell diese auch sein mögen.

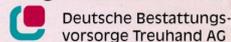
Wir helfen damit, den letzten Weg mit Würde und Respekt zu gehen.

Auch die Beratung und Regelung einer Bestattungsvorsorgevereinbarung wird von uns sorgfältig und gewissenhaft durchgeführt. Gerne sprechen wir in einem vertraulichen Gespräch mit Ihnen über die Einzelheiten.

Sehr viele Menschen haben sich schon auf unsere Fachkompetenz, Beratung und Hilfe verlassen.

Vertrauen auch Sie deshalb unserem familiär geführten überregionalen Bestattungsunternehmen.

**Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.**



Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

[www.schunder-bestattungen.de](http://www.schunder-bestattungen.de)  
[info@schunder-bestattungen.de](mailto:info@schunder-bestattungen.de)



Rainer und Magdalena Schunder